

Ein Hauch von Bundesliga

Die „Wiesel Wiesloch“ und die „Turnados Durlach“ begeisterten in Sinzheim

Sinzheim (ane). Trommelschläge, rhythmisches Klatschen vom Fanblock und ein Mixed-Match, bei dem sich zwei Teams nichts schuldig blieben. In der Fremersberghalle wehte ein Hauch von Bundesliga.

Als sich die Wiesel Wiesloch und die Turnados Durlach gegenüberstanden, wurden obendrein die Trikots von Handball-Erstligaspieler Stefan Kneer, (HSG Wehl) und von Zweitligaspieler Dirk Holzner (TVM Stetten) verlost. Denn in Sinzheim soll der Handball jetzt eine neue Dimension erhalten: eine ohne Handicap. Sprich ab kommenden Samstag beginnt das Training für Menschen mit Behinderungen und einer großen Leidenschaft für den Ballsport.

Die ersten acht Anmeldungen für die erste Trainingseinheit am kommenden Samstag um 10.15 Uhr liegen bereits vor, erläuterte Johannes-Christoph Weis von Phoenix. Eine sogar aus Gengenbach.

Was die Sportler hier künftig erwartet, liegt in den Händen eines sehr jungen zehnköpfigen Teams, das sich am Samstag im Nachgang an das eingangs erwähnte Spiel vorstellte. An der Spitze stehen Sabrina Ernst und Matthias Karcher, die beide ein Studium im sozialen Bereich absolvieren und obendrein aktiv Handball spielen.

„Unsere Leute wollen mal schauen, wie das so ist mit dem Handball“, erläuterte Christian Lemke, Mitglied der Lebenshilfe-Geschäftsführung, den großen Zustrom. Unter den interessierten Zuschauern war auch eine große Zahl an Rollstuhlfahrern. Für die wird aufgrund der technischen Voraussetzungen der Halle die Teilnahme an Training und Spielen allerdings nicht möglich sein.

Zuschauen machte allerdings auch große Freude, umso mehr als die beiden eingangs erwähnten Trikots neue Besitzer fanden. Die beiden Spender hatten allerdings ausdrücklich zur Bedingung gemacht, dass die Verlosung ausschließlich den gehandicapten Gästen vorbehalten bleibt. Melissa Kabbeck und Benjamin Maier hießen die beiden Glücklichen. Solchermaßen ausstaffiert kamen die beiden Rollstuhlfahrer in den Genuss des letzten Spieldrittels, bei dem es spannend zur Sache geht.

Denn von ihren Handicaps ließen sich die Spieler augenscheinlich nicht ausbremsen. Während Clara auf elegante Weise den Ball fast ins Tor trug und ihre Gegner mit ihren Bewegungen zu verblüffen schien, sorgte Moni durch rustikale Manndeckung dafür, dass der Tormann der Wiesel nicht unnötig unter Druck geriet. Während Markus gleich zum Auftakt viel Einsatz zeigte, musste Andi jede Menge Körperkontakt der harten Art erdulden. Obwohl er dabei mehrfach zu Boden ging, rappelte er sich immer wieder auf und erwies sich als brillanter Teamplayer.

Eine spannende Begegnung, von deren Art es in Sinzheim künftig mehr zu sehen geben könnte. Auch die beiden Teams haben großes Interesse daran, dass sich in Sinzheim eine neue Mannschaft etabliert, um weitere Gegner zu bekommen. „Und wer weiß“, so hofft Karcher, „vielleicht wird es in zwei oder drei Jahren in Sinzheim gar eine badische Meisterschaft geben.“



EIN PACKENDES SPIEL: In der Fremersberghalle begeisterten die beiden Teams aus Wiesloch und Durlach. Dies soll Auftakt für eine neue Mannschaft für Menschen mit Behinderungen sein. Foto: Krause-Dimmock